

Die betriebliche Altersversorgung

Checkliste für die Einrichtung einer Versorgungsordnung

Firmenname/Rechtsform: _____

Firmenanschrift: _____

Hinweis:

Diese ergänzende Checkliste kann genutzt werden, wenn mit dem Arbeitgeber Einigkeit über die Umsetzung einer bAV im Unternehmen erzielt wurde und nun eine Versorgungsordnung eingerichtet werden soll.

Allgemeine Fragen zur Einrichtung einer Versorgungsordnung

Besteht bereits eine betriebliche Altersversorgung? Ja Nein

Zu welchem Stichtag soll die (neue) Versorgungsregelung in Kraft treten?

Stichtag?: _____ (Angabe immer erforderlich)

Wie soll die künftige Versorgungsregelung arbeitsrechtlich vereinbart werden?

- Betriebsvereinbarung (wenn ein Betriebsrat besteht)
- Gesamtzusage – betriebsvereinbarungsoffen
(wenn kein Betriebsrat besteht und alle Mitarbeitende oder bestimmte Belegschaftsgruppen versorgt werden sollen)

Welche(r) Durchführungsweg(e) soll(en) in der Versorgungsordnung geregelt sein?

- Direktversicherung
- Direktversicherung und Unterstützungskasse (nur bei Kombination beider Durchführungswege)

Zahlt der Arbeitgeber Arbeitsentgelt aufgrund Tarifvertrag? Ja Nein

Wenn ja: Darf das tarifliche Arbeitsentgelt in bAV umgewandelt werden (eigener Altersvorsorgetarifvertrag bzw. Tariföffnungsklausel)?

 Ja, genaue Bezeichnung des Altersvorsorgetarifvertrags vom: _____

Hinweis: Es ist eine individuelle Prüfung erforderlich, um auszuschließen, dass die gewünschte Neuregelung gegen tarifvertragliche Bestimmungen verstößt. Für eine individuelle Prüfung ist der geltende Tarifvertrag (liegt beim Unternehmen) notwendig und muss eingereicht werden.

 Nein

Weiter mit den Einzelblättern zu den Durchführungswegen

Sollen Durchführungswege miteinander kombiniert werden, so sind die Einzelblätter je ausgewählten Durchführungsweg auszufüllen. Individuelle Hinweise können zusätzlich in den sonstigen Angaben auf der letzten Seite aufgenommen werden.

Direktversicherung

Wer soll die arbeitgeberfinanzierte Versorgung erhalten?

- Alle Mitarbeitende und Auszubildende
- Alle Mitarbeitende ohne Auszubildende
- Belegschaftsgruppen _____

Hinweis: Gleichbehandlungsgrundsatz ist zu beachten. Zulässig ist z. B. die unterschiedliche Behandlung von leitenden und nichtleitenden Mitarbeitenden sowie von Mitarbeitenden und Auszubildenden. Nicht zulässig ist z. B. die unterschiedliche Behandlung von Vollzeitkräften und Teilzeitkräften/geringfügig Beschäftigten; unbefristet und befristet Beschäftigten.

Als Zusageart wird eine beitragsorientierte Leistungszusage vorgesehen.

Bei Entgeltumwandlung dürfen wegen des Entgeltumwandlungsanspruchs einzelne Mitarbeitende/Belegschaftsgruppen nicht ausgenommen werden (insbesondere: Auszubildende, Mitarbeitende während Probezeit).

Welche Leistungen sollen zugesagt werden?

- | | | |
|---|--|------------------------------------|
| Altersrente | <input type="checkbox"/> Verpflichtend | <input type="checkbox"/> Wahlweise |
| Hinterbliebenenleistungen durch Beitragsrückgewähr | <input type="checkbox"/> Verpflichtend | <input type="checkbox"/> Wahlweise |
| Hinterbliebenenleistungen durch Hinterbliebenenzusatzversicherung/Rente | <input type="checkbox"/> Verpflichtend | <input type="checkbox"/> Wahlweise |
| Berufsunfähigkeitszusatzversicherung/Beitragsbefreiung | <input type="checkbox"/> Verpflichtend | <input type="checkbox"/> Wahlweise |
| Berufsunfähigkeitszusatzversicherung/BU-Rente | <input type="checkbox"/> Verpflichtend | <input type="checkbox"/> Wahlweise |
| Selbstständige BU-Versicherung | <input type="checkbox"/> Verpflichtend | <input type="checkbox"/> Wahlweise |
| Selbstständige Risikolebensversicherung (nur steuerlich ungefördert) | <input type="checkbox"/> Verpflichtend | <input type="checkbox"/> Wahlweise |

Welche Beiträge sollen aufgewendet werden?

I. AG-Finanzierung ohne Beteiligung des Mitarbeitenden

- Monatlich Jährlich
- Gehaltsabhängige Beiträge: _____ % des Bruttogehalts Definition Bruttogehalt: _____
- Fest definierter Beitrag für alle Mitarbeitende _____ EUR
- Fest definierter Beitrag je Belegschaftsgruppe _____ EUR
_____ EUR
_____ EUR
- Fest definierter Beitrag je Belegschaftsgruppe, dienstzeitabhängig ansteigend: _____ EUR
_____ EUR
_____ EUR
- Stufenplan

Der AG-Beitrag steigt im Laufe des Dienstverhältnisses wie folgt:

Stufe	Jahr	AG-Beitrag (% des Bruttolohns oder Fixbetrag in EUR)
1	20 _____	% _____ EUR _____
2	20 _____	% _____ EUR _____
3	20 _____	% _____ EUR _____

Definition Bruttogehalt: _____

II. Teilzeitkräfte (Angabe immer erforderlich)

- Teilzeitkräfte* erhalten AG-Beiträge in voller Höhe anteilig im Verhältnis ihrer Arbeitszeit zu einem Vollzeitbeschäftigten (dies ist nicht möglich bei gehaltsabhängigen Beiträgen)
- * Sofern Teilzeitkräfte beschäftigt sind, ist die Frage immer zu beantworten.

II. Entgeltumwandlung

- Bis zu 4 % der BBG sollen unten stehende Entgeltbestandteile umwandelbar sein.
- Bis zu 8 % der BBG sollen unten stehende Entgeltbestandteile umwandelbar sein.

Folgende Entgeltbestandteile sollen umwandelbar sein:

- Laufendes Monatsgehalt
- Sonderzahlungen (Weihnachts- und Urlaubsgeld)
- AG-Zuschuss zu vermögenswirksamen Leistungen
- Sonstiges (bitte benennen) _____

SV-Ersparnis nur bis insgesamt 4 % der BBG

(Aus allen Beiträgen des Arbeitgebers und aus Entgeltumwandlung zusammen!)

Direktversicherung

III. AG-Zuschuss (unter Anrechnung auf eine ggf. künftige gesetzliche/tarifvertragliche Verpflichtung zu einem AG-Beitrag)

a) AG-Zuschuss zur Weitergabe der SV-Ersparnis

Für alle Mitarbeitende einheitlich ab Inkrafttreten der Versorgungsregelung:

- 15 % des Umwandlungsbetrags (pauschal), solange SV-Ersparnis besteht
- ___% des Umwandlungsbetrags (pauschal), solange SV-Ersparnis besteht
- 15 % des Umwandlungsbetrags, soweit und solange SV-Ersparnis tatsächlich anfällt

b) AG-Zuschuss unabhängig von SV-Ersparnis

Für alle Mitarbeitende einheitlich ab Inkrafttreten der Versorgungsregelung:

- ___% des Umwandlungsbetrags (pauschal), max. _____ EUR mtl.
- Festbetrag in Höhe von _____ EUR mtl.

c) Bei Unterscheidung zwischen einzelnen Belegschaftsgruppen:

Belegschaftsgruppe	Höhe des AG-Zuschusses		Höhe des Mindestumwandlungsbetrags*, damit der AG-Zuschuss gewährt wird	
	<input type="checkbox"/> Monatlich	<input type="checkbox"/> Jährlich	<input type="checkbox"/> Monatlich	<input type="checkbox"/> Jährlich
_____	_____	EUR	_____	EUR
_____	_____	EUR	_____	EUR
_____	_____	EUR	_____	EUR
_____	_____	EUR	_____	EUR

*Hinweis: Bei Unterschreitung des Mindestumwandlungsbetrags gilt die gesetzliche Verpflichtung des Arbeitgebers gem. § 1a Abs. 1a BetrAVG zur Zahlung des Zuschusses in Höhe von 15 %.

Wie soll die Unverfallbarkeit der Leistung ausgestaltet sein?

I. AG-Finanzierung (Bitte die untenstehenden Hinweise beachten)

- Gesetzliche Unverfallbarkeit
- Sofortige, vertragliche Unverfallbarkeit

II. Entgeltumwandlung: sofortige Unverfallbarkeit

III. AG-Zuschuss (Bitte die untenstehenden Hinweise beachten):

1. AG-Zuschuss zur Weitergabe der SV-Ersparnis: sofortige vertragliche bzw. gesetzliche Unverfallbarkeit
2. AG-Zuschuss unabhängig von SV-Ersparnis:
 - Gesetzliche Unverfallbarkeit
 - Sofortige, vertragliche Unverfallbarkeit

Hinweis: Gestaltung der Unverfallbarkeit bei AG-finanziert und AG-Zuschuss hat Auswirkungen auf:

- Das Bezugsrecht – unwiderruflich mit Vorbehalt oder unwiderruflich; wird für die AG-Finanzierung bzw. AG-Zuschuss sofortige Unverfallbarkeit gewählt, wird in der VO standardmäßig ein Versicherungsvertrag für den Gesamtbeitrag vorgesehen
- Die Anzahl der Versicherungsverträge (abhängig vom Bezugsrecht)

Achtung: Je Versicherungsvertrag müssen die Beträge den monatlichen Mindestbeitrag sowie die monatliche Mindestrente gemäß Versicherungsvertrag erreichen.

Unterstützungskasse

Für die Unterstützungskassenversorgung wird ein eigener Leistungsplan durch die Unterstützungskasse erstellt. Nur wenn das Versorgungssystem aus einer Kombination der Durchführungswege Direktversicherung und Unterstützungskasse bestehen soll, wird eine Versorgungsordnung erstellt. Im Folgenden werden daher nur die Informationen abgefragt, die zum Erstellen der Versorgungsordnung benötigt werden.

Wer soll die arbeitgeberfinanzierte Versorgung erhalten?

- Alle Mitarbeitende
- Belegschaftsgruppen _____

Hinweis: Gleichbehandlungsgrundsatz ist zu beachten. Zulässig ist z. B. die unterschiedliche Behandlung von Leitenden und Nichtleitenden sowie Mitarbeitenden und Auszubildenden. Nicht zulässig ist z. B. die unterschiedliche Behandlung von Vollzeitkräften und Teilzeitkräften/geringfügig Beschäftigten; unbefristet und befristet Beschäftigten.

Welche Beiträge sollen aufgewendet werden?

AG-Finanzierung ohne Beteiligung des Mitarbeitenden Monatlich Jährlich

- Gehaltsabhängige Beiträge: _____ % des Bruttogehalts
Definition Bruttogehalt: _____
- Fest definierter Beitrag für alle Mitarbeitende _____ EUR
- Fest definierter Beitrag je Belegschaftsgruppe _____ EUR
_____ EUR
_____ EUR
- Fest definierter Beitrag je Belegschaftsgruppe,
dienstzeitabhängig ansteigend: _____ EUR
_____ EUR
_____ EUR
- Stufenplan

Der AG-Beitrag steigt im Laufe des Dienstverhältnisses wie folgt:

Stufe	Jahr	AG-Beitrag (% des Bruttolohns oder Fixbetrag in EUR)
1	20 _____	% _____ EUR _____
2	20 _____	% _____ EUR _____
3	20 _____	% _____ EUR _____

Definition Bruttogehalt: _____

Teilzeitkräfte (Angabe immer erforderlich)

- Teilzeitkräfte* erhalten AG-Beiträge in voller Höhe
 anteilig im Verhältnis ihrer Arbeitszeit zu einem Vollzeitbeschäftigten
(dies ist nicht möglich bei gehaltsabhängigen Beiträgen)
- * Sofern Teilzeitkräfte beschäftigt sind, ist die Frage immer zu beantworten.

Entgeltumwandlung

- Bis zu 4 % der BBG sollen folgende Entgeltbestandteile umwandelbar sein.
- Frei definiert: _____

Folgende Entgeltbestandteile sollen umwandelbar sein:

- Laufendes Monatsgehalt
- Sonderzahlungen (Weihnachts- und Urlaubsgeld)
- AG-Zuschuss zu vermögenswirksamen Leistungen
- Sonstiges (bitte benennen) _____

SV-Ersparnis bei Entgeltumwandlung nur bis 4 % der BBG (Beiträge des Arbeitgebers zählen nicht dazu)

AG-Zuschuss

(unter Anrechnung auf eine ggf. künftige gesetzliche/tarifvertragliche Verpflichtung zu einem AG-Beitrag)

- _____ % des Entgeltumwandlungsbetrags, max. _____ EUR mtl.
- Festbetrag in Höhe von _____ EUR

